

Wir präsentieren ...

# MARKHAUSEN

Stadt Friesoythe



Fotos: Heinz Kösjan



„Markhausen soll aufblühen“

## Geschichte

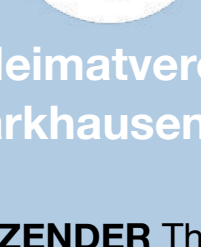
Markhausen ist vermutlich aus einer Walsiedlung an der Marka entstanden und nachweislich schon in der mittleren Steinzeit besiedelt. Erste Erwähnung – 1473 mit 18 Einwohnern. Vor dem 30-jährigen Krieg lebten 23 Familien in Markhausen, danach noch 5 Familien.

Von 1931 bis 1974 – eigenständige Gemeinde (bis auf die Zeit des Dritten Reiches). Ab 1900 und besonders nach 1945 – kontinuierlicher Bevölkerungsanstieg. Heutige Kirche von 1921/ 22, erweitert 1937/38. Kindergarten – 1971/72, Dorferneuerungsplanung – 1985, neues Dorfgemeinschaftshaus – 1999. Seit kurzem „Heimatstaomd“ in der alten Lehrerwohnung. Seit 2020 – Teil der „Sozialen Dorfentwicklung“ Friesoythe-Süd (Markhausen, Gehlenberg, Neuvrees und Thüle).



Foto: Heinz Kösjan

Barfußpad

Heimatverein  
Markhausen e.V.

VORSITZENDER Theo Siemer

EINWOHNER ca. 1.800

FLÄCHE 2.300 ha

DORFFORM ehem. Hafendorf,  
neuzeitig Wohnsiedlungen  
und GewerbeWETTBEWERB 11-malig  
teilgenommen**BESONDERHEITEN**Initiativgruppe „Die 12 Aktiven  
Rentner“**ZIELE FÜR DIE RADTOUR**Kath. Kirche, Gehlenborg'sche  
Scheune, „Heimatstaomd“,  
Scha- und Erlebnisschmiede,  
Info-Punkt „Reifenstation“,  
Markatal

## Entwicklungsziele und Merkmale

Im Rahmen der „Sozialen Dorfentwicklung“ wurde von Dorfbewohnern 2020 der **Informationspunkt auf dem Marktplatz** erneuert. Künftig mit Infos zu den Rad- und Wanderwege der Umgebung und über die Ortsteile, die zum Kirchspiel Markhausen gehörten (Markhausen, Neumarkhausen, Ellerbrock und Augustendorf). Geplant die **Aufstellung von Fahnenmasten** aus den v. g. Ortsteilen.

**Kartoffelpflanzaktion** des Heimatvereins mit dem 1. Schuljahr der „Grundschule am Markatal“ auf einer Fläche in der Nähe der Marka. Erstmals auch Mais per Hand mit einer alten Sämaschine gesät. Angrenzend angelegt, neue Blühwiese durch den Heimatverein. Unter dem Motto **„Markhausen soll aufblühen“**, mit Förderung der Stadt Friesoythe ca. 2.000 Blumenzwiebeln entlang der Hauptstraße und an den Ortseingängen gepflanzt. Die Aktion wird fortgesetzt.



Kartoffeln pflanzen

Informations-  
punkt

Fotos: Heinz Kösjan

Die Messdiener/-innen von St.-Johannes haben im Jahr 2019 im Rahmen der **„72-Stunden-Aktion“** gemeinsam mit den Jungschützen einen **Barfußpad im „Brink“** am südlichen Ortseingang errichtet, er wird von den Messdienern gepflegt. Aktuell wurden vor dem Barfußpad sowie vor der gegenüberliegenden ehem. Schmiede Weiß von den Messdienern weitere Blühstreifen angelegt.

Der Heimatverein plant den Umbau der Schmiede in eine **Schau- und Erlebnisschmiede**. Erforderliche Anträge sind gestellt. Die alte Lehrerwohnung wurde mit Unterstützung zahlreicher Ortsbewohner renoviert und in eine **„Heimatstaomd“** umgewandelt. Einrichtung überwiegend mit alten Möbeln, Geschirr, Bildern etc. aus Markhausen. Aufgebaut wird ein Archiv, in dem historische Bücher/Dokumente sowie die Chroniken der einzelnen Vereine lagern.

Derzeit ist das Vorantreiben der Digitalisierung in Planung. Neue **Schutzhütte** durch Anlieger Ecke Richteweg/Hauptstraße. Sanierungsarbeiten an beiden **Sportplätzen**, wie z. B. neue Beregnungsanlage, Errichten/Umrüstung einer Flutlichtanlage, neuer Ballfangzaun wurden u. a. durch umfangreiche Eigenleistungen realisiert.

Heimatstaomd

Scha- und  
Erlebnisschmiede

Fotos: Heinz Kösjan



## Info

[www.markhausen.de](http://www.markhausen.de)

Wikipedia



In der nächsten Ausgabe unseres Newsletters stellen wir Ihnen **MARREN** in Lindern vor.